



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Sie/ Euch zur Dezemberausgabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen. Gerne informieren wir Sie/ Euch auf diesem Weg über Neuigkeiten und über den Erfolgskurs des Projekts „Zukunft einkaufen - Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“.

Ob in der großen Politik oder im klein-klein beim nachhaltigen Einkauf, der Umstieg in eine ökofaire Gesellschaft ist dringlicher denn je. Jeder sei gefordert in seinem „Hoheitsgebiet“, also in seinem Einflussbereich, sein Möglichstes dafür zu tun, legt uns Papst Franziskus in seiner Umweltzyklika ans Herz.

Uli Jost-Blome tut es seit 50 Jahren in der Entwicklungsarbeit, wenn auch jetzt nicht mehr hauptamtlich in der Leitung der Fachstelle Weltkirche. Sein Werdegang zeigt, Veränderungen in Kirche, Politik und Gesellschaft waren möglich, müssen es jedoch noch viel mehr sein.

Packen wir es an! Scheuen wir uns nicht, nachhaltig zu predigen und das uns Mögliche auch zu tun! Gestalten wir Politik mit!

Gerne weiter mit Euch/ Ihnen!

Lesen Sie/ lest gerne, was wir diesmal anbieten.



*Thomas Kamp-Deister,
Projektleiter*



Personalia:

- Uli Jost-Blome in den Ruhestand verabschiedet



Medien:

- Bio und fair bei Handtuch, Bettwäsche und Co.
- Texte und Infos im Portal „nachhaltig predigen“



Mitmachtipps:

- Lieferkettengesetz – eine Mail an den Minister
- „Politik in Zeiten des Klimawandels“ Online-Tagung Franz-Hitze-Haus am 17./18. Dezember 2020

Ich grüße Sie/ Euch herzlich und wünsche viel Spaß bei der Lektüre

Ihr und Euer
Thomas Kamp-Deister



Uli Jost-Blome in den Ruhestand verabschiedet

Seit 50 Jahren ist Uli Jost-Blome engagiert für die Entwicklungsarbeit. 15 Jahre davon hat er als Leiter der Fachstelle Weltkirche am Bischöflichen Generalvikariat in Münster die Geschicke und die Ausrichtung der Fachstelle gelenkt und geleitet. Jetzt hat er sich in den Ruhestand verabschiedet. Sein Verdienst ist auch die Verankerung des Referats Schöpfungsverantwortung in der Fachstelle Weltkirche. Denn was Papst Franziskus in der Enzyklika Laudato ,si aufzeigt, war auch ihm immer

ein Anliegen: weltweite Gerechtigkeit und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zusammen denken. So stehen auch in der Initiative „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ öko und fair untrennbar als Handlungsmaxime im Mittelpunkt.

Wenngleich sich Uli Jost-Blome jetzt über mehr Zeit für seine drei Enkelkinder freut, er bleibt der Eine-Welt-Arbeit auch in Zukunft verbunden und bringt weiterhin seine Expertise als Vorstand im Eine-Welt-Netz NRW ein.



Foto: © Michael Bönnte/Kirche + Leben

Mehr zur Entwicklungsarbeit von Uli Jost-Blome und wie es dazu kam auf den Seiten der Wochenzeitung im Bistum Münster „Kirche und Leben“ unter www.kirche-und-leben.de/artikel/ein-leben-fuer-die-entwicklungsarbeit

und auf den Newsseiten des Bistums Münster unter www.bistum-muenster.de/startseite_aktuelles/newsuebersicht/news_detail/seit_50_jahren_engagiert_fuer_die_entwicklungsarbeit/



Nachhaltig predigen

„Abgebrannt!“ ist das Schwerpunktthema für das Kirchenjahr 2020/2021 im Portal „nachhaltig predigen“. Die Fragestellungen zu Ökologie, Gerechtigkeit und Frieden sind geblieben, die Corona-Pandemie macht neue Brennpunkte sichtbar“, heißt es in der Pressemeldung dazu.

Auch im neuen Kirchenjahr wird das Portal „nachhaltig predigen“ mit Predigtanregungen, die direkt an der Lese- bzw. Perikopenordnung für die Sonntage anknüpfen, Impulse setzen, wie Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung – also Nachhaltigkeit – gelingen kann. Die Predigtanregungen sind frei zugänglich und können auch von christlich (oder an Nachhaltigkeit) interessierten Personen nachgelesen werden, die keine Predigten vorbereiten, sondern sich vielleicht im Rahmen der Jugend- und Erwachsenenbildung engagieren.

Das Internetportal ist ein ökumenisches Kooperationsprojekt, das von 24 Bistümern und Landeskirchen getragen wird.



Infos und Texte aus dem Internetportal „nachhaltig predigen“ herunterladen unter:

www.nachhaltig-predigen.de

Bio und fair bei Handtuch und Co.

Wasserverbrauch, Chemikalieneinsatz, Luftemissionen, Mikrofasern, Kinderarbeit, unsichere Arbeitsverhältnisse, exzessive Überstunden, Armutslöhne - die konventionelle Textilherstellung geht auf dem Weg vom Baumwollfeld bis zum fertigen Handtuch und Co. mit erheblichen ökologischen und sozialen Problemen einher. Wie kann man dem entgegen?

Das Südwind-Institut bringt jetzt Licht in den Nachhaltigkeitsdschungel bei Handtuch, Bettwäsche und Co. für Großverbraucher. Das Institut baut im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, DBU, und der Ev. Kirche von Westfalen, EKvW, geförderten Projekts einen Informations- und Wissenspool auf und informiert über Anbieter nachhaltiger Textilien.



Mehr zur Beschaffung ökofairer Baumwolle auf dem Infolyer des Südwindinstituts unter:

<https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2020/2020-22%20Flyer%20Baumwolle%20bio%20und%20fair.pdf>

Beratung zu Bio-Baumwolle oder Newsletter bestellen zum Bio-Baumwollprojekt des Südwindinstituts bei:

[Dr. Sabine Ferenschild Südwind-Institut, ferenschild@suedwind-institut.de](mailto:ferenschild@suedwind-institut.de)



MITMACH-TIPPS

Lieferkettengesetz – eine Mail an den Minister

Noch können wir nur von einer Welt träumen, in der Unternehmen dafür haften, wenn sie Schäden an Mensch und Umwelt in ihren Lieferketten verursachen oder in Kauf nehmen.

Doch ein breites gesellschaftliches Bündnis aus Kirchen, Eine-Welt-Organisationen, Hilfswerken und Gewerkschaften – die Fachstelle Weltkirche im Bistum Münster ist auch dabei - will mit ihrer Initiative Lieferkettengesetz, dass diese Träume Wirklichkeit werden.

Dabei steht die Absichtserklärung aus der Politik immerhin schon im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Und einen Gesetzentwurf dazu gibt es auch schon. Aber es regt sich auch starker Widerstand.

Deshalb hat die Initiative auf ihrer Website eine Mustermail. Damit kann man mit wenigen Klicks den Wirtschaftsminister an die Vereinbarungen erinnern. Er wird darin aufgefordert, sich konstruktiv und zügig für ein wirksames Lieferkettengesetz, das Menschen und Umwelt schützt, einzusetzen und damit auch einer EU-Regelung nicht länger im Weg zu stehen.



Mustermail der Initiative Lieferkettengesetz an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier versenden unter:

<https://lieferkettengesetz.de/#e-mail-an-altmaier>

Zur Initiative Lieferkettengesetz unter <https://lieferkettengesetz.de/>

Pfarrer Peter Kossen aus Lengerich zum Lieferkettengesetz in den News des Bistums Münster, abrufbar unter

www.bistum-muenster.de/startseite/aktuelles/newsuebersicht/news_detail/pfarrer_peter_kossen_befuerwortet_entwurf_fuer_lieferketten_gesetz/

und im Bistums-Podcast „kannste glauben Nr. 17“, abrufbar unter www.kannste-glauben.de

17./18. Dezember 2020: Online-Tagung „Politik in Zeiten des Klimawandels“

Wer hat in einer demokratisch legitimierten Nachhaltigkeitspolitik Einfluss – und wer sollte ihn haben? Steht die Demokratie einer nachhaltigeren Gesellschaft womöglich im Weg? 15 renommierte Expertinnen und Experten verschiedener wissenschaftlicher Fachrichtungen gehen in einer virtuellen Tagung des Franz-Hitze-Hauses am 17. und 18. Dezember 2020 der Frage nach, wie Politik in Zeiten des Klimawandels adäquat funktionieren sollte, wie beispielsweise demokratische Partizipation aussehen kann.



Die Tagung wird in Kooperation mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN) und dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster durchgeführt.

Anmeldung und mehr zur Online-Tagung „Politik in Zeiten des Klimawandels - Steht die Demokratie einer nachhaltigeren Gesellschaft im Weg?“ unter www.franz-hitze-haus.de/info/20-532

Gerne weiterleiten!

Wir freuen uns, wenn Sie/ Ihr den Newsletter weiterleitet.

Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf. Einfach auf diesen Newsletter antworten, die Mailadresse mit den Stichworten „Anmeldung Newsletter“ an kortwinkel@bistum-muenster.de schicken, anrufen oder persönlich die Mailadresse mitteilen.

Selbstverständlich können Sie/ könnt Ihr unseren monatlichen Newsletter jederzeit per Mail an kortwinkel@bistum-muenster.de abbestellen.

Gerne bewerten und Neues melden!

Wir stehen bei diesem Newsletter am Anfang und wollen dieses Angebot künftig ausdehnen.

Deswegen nutzen wir ein elektronisches Tool, um den Erfolg/ Misserfolg messbar zu machen, aber auch, um konkrete Inhalte nach Ihren/ Euren Wünschen aufgreifen zu können.

Bitte nehmen Sie sich/ nimm Dir deshalb drei Minuten Zeit für die vier Fragen unter folgendem Link: [\(bitte hier klicken\)](#).

Wir freuen uns auch, wenn Sie/ Ihr uns zur Veröffentlichung in unserem Newsletter Aktivitäten und Neuigkeiten melden/ meldet.

Danke für Ihre/ Deine Mithilfe!

Impressum/Kontakt: Thomas Kamp-Deister

Referat Schöpfungsbewahrung in der Fachstelle Weltkirche
Rosenstraße 16, 48143 Münster, Fon 0251 495-6207
kamp-deister@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen/

